

Acteschrift!

Rühmannsfelden 4. Novbr. 1926.

An der

hochwürdigsten bischöflichen Ordinariate,

Regensburg.

Der verehrte unterschriebene Max Karischer,
Gemeinderat in Rühmannsfelden gestattet sich dem hochwürdigsten Ordinarius
nachstehende s. u. und untereinander zu unterbreiten.

Ich habe meiner Kirchengemeinschaft die Liste
unterbreitet meine Aufstellung - und Gehaltsverhältnisse nach den
Einflüssen der hohen Kirchenbesörden zu regeln. Herr Pfarrer
Fahrmeier hat mein Schreiben abgelesen. Er hat im Auftrage von
seiner Abfertigung evtl. Kündigung in Aussicht gestellt.

Mein jährliches Einkommen ist monatlich Mk: 33.- Aufzubringen
bezieht sich die Holgebühren. Ich bitte das hochwürdigste Ordinariat
über das s. u. und dringend selbst eine Kirchenbesörden Unterstützung
zu stellen.

Ich habe von meiner Kirchengemeinschaft die Grützen II
der H. B. O. sowie Mk: 30.- Holzgebühren zu beibringen in Höhe von
Mk: 180.- und Mk: 30.- = Mk: 210.- monatlich. Kirchengemeinderat
hat die Gemeinde Rühmannsfelden nach uns zu sehen. Daß die
Kirchengemeinde unterstützt werden muß, haben nicht die Pfarrer oder
die Kirchenbesörden angerechnet sondern der bürgerliche Landtag
durch das religiösesgesellschaftliche Komitee vom 1. August 1923.

Ist bitte das die Gehaltsliste innerhalb 8 Tagen zu regeln.
Wollte ganz Pflanz Fahrmeier von sich nicht hören lassen, sondern
ist die Sache gütlich übergeben und meine beizugehen
Ange in Auftrag nehmen. Der Ausgang der Pflanz-
Ange wird für mich alle Fälle der Dankbar sein,
denn die bishöflichen Beförden geben Platz wöllet, daß es den
Einkaufswerten sei fast, die Gemeinden zur Erreichung ihrer
Ziele vor den vordrängigen Geistes zu wölten.

Wollte mich noch bemerken, daß die Gemeinden
Rühmannfeldern und Parochianen dort mich gute Einkauf-
misse sagt und mit meine Liffung wölten und ganz zufrieden ist

Antwortsweise den sofortigen Befehl zu geben
Einkaufsbeförden vorwärtend, zinslos ist
mit wölten Gehaltslistung
zugeben

Maxe Karischer, Herrgents.